

GEHÖLZKRANKHEITEN

WACHOLDER

Kabatina thujae

SYMPTOME

Einzelne Triebabschnitte bzw. auch Schuppen verfärben sich zunächst graugrün, später braun. Auf diesen Verfärbungen bildet der Pilz etwa im Mai/Juni aus der Rinde hervorbrechende kleine, dunkle Fruchtkörper (Acervuli), die 0,2-0,4 mm groß sind. Die hier abgegebenen Sporen sorgen für eine weitere Verbreitung des Pilzes im Bestand. Häufig sind nur Triebenden betroffen, ganze Pflanzen werden nur sehr selten geschädigt. Hingegen sind Jungpflanzen durchaus gefährdet. Die Krankheit wird durch eine verminderte Nährstoffversorgung sowie erhöhte Feuchte und zu dichten Stand gefördert. Die Überwinterung des Pilzes erfolgt an den Trieben.

SCHADORGANISMUS

ist der Pilz *Kabatina thujae*. Seine Fruchtkörper sind Acervuli. Diese messen 50-170 µm. Die in ihnen gebildeten Konidien sind einzellig, ellipsoidisch, dünnwandig und zum Teil enthalten sie Tröpfchen. Sie messen 4-6 x 2-3 µm. Sie werden von hell bis dunkel gefärbten, fassartigen und zweizelligen Konidienträgern gebildet, die 6-8 x 5 µm groß sind.

GEGENMASSNAHMEN

Frühzeitiger Rückschnitt und Entfernung der Befallsstellen sowie ein Auslichten der Bestände und Optimierung der Nährstoffversorgung. Bei einem starkem Befall Einsatz von Fungiziden zum Zeitpunkt der Konidienbildung.



Foto: R. Ulrich/RP Gießen, Pflanzenschutzdienst Hessen